

Latin Music im Latin-Music-Ensemble

Berufsbegleitende Fortbildung

Partner:

Bundesverband der Freien
Musikschulen

Bundesverband Musikunterricht

Verband deutscher Musikschulen



Termine

1. Akademiephase	7.–11. Februar 2022
2. Akademiephase	9.–13. Mai 2022
Anmeldeschluss	14. Januar 2022

Die Zulassung erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs.
Die Zahl der Teilnehmer*innen ist begrenzt.

Tagungsort

Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen
Hugo-Herrmann-Straße 22, 78647 Trossingen
Telefon: +49 (74 25) 94 93-0
E-Mail: sekretariat@bundesakademie-trossingen.de
www.bundesakademie-trossingen.de

Aufenthalt

Vollpension | Einzel- oder Zweibettzimmer mit Dusche und WC

Kosten

Teilnahmebeitrag gesamt	520,00 €
Vollpension im Zweibettzimmer pro Phase	156,00 €
Vollpension im Einzelzimmer pro Phase	196,00 €

(Kostenanpassung vorbehalten)

digital
Bundesakademie
Im Teilnahmebeitrag enthalten ist der Zugang zur Online-Tutorialplattform der Bundesakademie für die Dauer der berufsbegleitenden Weiterbildung bzw. für ein Jahr (Seminare).

Allgemeine Geschäftsbedingungen und Datenschutz

Für die Teilnahme an unseren Veranstaltungen gelten unsere AGB (Rücktritt, Haftung usw.) sowie unsere Datenschutzerklärung, die auf unserer Website (www.bundesakademie-trossingen.de) eingesehen werden können und die wir bei Bedarf gerne zusenden.

7. bis 11. Februar 2022
9. bis 13. Mai 2022

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Gefördert vom:



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



myBAK

Mit Ihrem persönlichen Akademie-Account können Sie sich vereinfacht anmelden, Fahrgemeinschaften bilden, Unterlagen Ihrer gebuchten Veranstaltungen an einem Ort finden und aktuelle Infos bevorzugt erhalten.



AZAV
Trägerzulassung
Nach SGB III und AZAV
zugelassener Träger zur
Durchführung von Maßnahmen
der Arbeitsförderung
www.luev-sued.de/lms-zert



ISO 9001
Zertifiziertes
Qualitätsmanagementsystem
www.luev-sued.de/lms-zert

Die Bundesakademie
ist zertifiziert nach ISO 9001.

Latin Music

im Latin-Music-Ensemble

Man kann sich dem rhythmischen und motivierenden Sog von Latin Music zweifellos kaum entziehen, wenn Sänger*innen wie Antônio Carlos Jobim, João Gilberto, Gloria Estefan oder der Buena Vista Social Club mit klangvollen Bläusersätzen, elektrisierender Rhythmus-Sektion und melodischen Harmonieinstrumenten wie Akkordeon, Bandoneon, Harfen, Holzblas- oder Streichinstrumenten zu Tanz und Bewegung aufspielen.

Meist verbindet man dabei den Begriff „Lateinamerikanische Musik“ oder „Latin Music“, die mit ihren spanischen und afrikanischen Einflüssen ein Sammelbegriff für die landestypischen Rhythmen, Stile und Tänze ist, mit der Musik aus Kuba. Aber es fließen auch andere Einflüsse mit ein, die diese traditionelle Musik bestimmt haben. Jeder kennt die Bossa Nova aus Brasilien mit Stilelementen des Jazz oder die ebenfalls in Brasilien entstandene Mischung von Rhythmen der afrikanischen Sklav*innen sowie portugiesischer Elemente: die Samba oder den Samba-Reggae.

Die instrumentale und klangliche Vielfalt eines Latin-Music-Ensembles kennt dabei (fast) keine Grenzen. Ein solches Ensemble mit seiner Vielfalt an Ausdrucksmöglichkeiten in der traditionellen Tanz-, Jazz- und Salsa-Musik zählt daher zu beliebten Formationen in der Popmusik sowie in modernen Ensembles. Doch wie schmiedet man aus einer Gruppe von Musiker*innen mit Streich-, Blas-, Tasten-, Zupf- und Percussion-Instrumenten ein gut klingendes und groovendes Latin-Music-Ensemble?

Die zweiphasige berufsbegleitende Fortbildung „Latin Music“ ermöglicht Lehrenden einen Einblick in die Rhythmik der verschiedenen Stilistiken. Darüber hinaus lernen die Teilnehmenden, entsprechende Arrangements für verschiedenste Besetzungen zu entwickeln. Dabei spielen Improvisation, das Solieren in den verschiedenen Stilistiken der Latin Music und das richtige Phrasieren eine wichtige Rolle, um ein klingendes, lebendiges Ensemble auf die Bühne zu bringen. Das Zusammenspiel mit den verschiedensten Instrumenten wird im Laufe der Fortbildung miteinander geübt und sofort musikalisch ein- und umgesetzt. Am Ende der zweiphasigen Fortbildung steht ein Abschlusskonzert, zu dem auch gerne getanzt werden darf.

Dank ihrer enormen stilistischen Bandbreite von Rap bis Pop, von Hip-Hop über Rock und Latin bis hin zu Weltmusik sind Latin-Music-Ensembles begehrte Partner in vielfältigen musikalischen Kontexten. Dies gilt für den Bereich des Unterrichts ebenso wie für das Musizieren in Gruppen und Arbeitsgemeinschaften, in Ensembles oder im Klassenverband. All jenen, die die vielfältigen Besetzungsmöglichkeiten der Latin Music nutzen und in der (Unterrichts-)Praxis einsetzen möchten, vermittelt diese berufsbegleitende Fortbildung umfassende und professionelle spieltechnische, stilistische und musikalische Grundlagen.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Musikpädagog*innen an Schulen und Musikschulen, in (Musik-)Vereinen und in der freien Arbeit. Eingeladen sind Holz- und Blechbläser*innen, Streicher*innen, Musiker*innen aus den Bereichen der Zupf- und Tasteninstrumente sowie aus dem Bereich der Percussion- und Schlaginstrumente, **die ihr Instrument sicher beherrschen** und ihre Kenntnisse auffrischen, professionalisieren und/oder erweitern möchten.

Themen und Inhalte

- Einblick in die meistgespielten Latin-Rhythmen: Salsa, Bolero, Cha Cha Chá, Samba, Bossa Nova
- Rhythmik der verschiedenen Stile
- richtiges Phrasieren
- Improvisation in verschiedenen Stilistiken
- Montunos
- Pianofiguren

Durchführung

Die berufsbegleitende Fortbildung erstreckt sich über zwei aufeinander aufbauende Akademiephasen und eine dazwischenliegende Praxisphase. Die beiden Akademiephasen bilden eine Einheit und sind daher nicht einzeln zu belegen. Die Plätze in den einzelnen Instrumentalgruppen sind begrenzt, damit ein vielfältiges Latin-Ensemble möglich wird. Spielsicherheit auf dem gewählten Instrument wird vorausgesetzt. Begleitende Aufgabenstellungen für die Praxisphase geben Gelegenheit, fachliche Impulse und Anregungen der ersten Phase umzusetzen, zu erproben und eigene Fertigkeiten zu optimieren.

Die Bundesakademie verfügt über eine ausreichende Anzahl an Percussion- und Schlaginstrumenten, die den Teilnehmenden während der Akademiephasen zur Verfügung gestellt werden können.

Dozent*innen

José J. Cortijo

Professor im Jazzstudiengang an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim; Videoautor; Workshopautor beim Magazin „Drums & Percussion“; künstlerischer Leiter der World Percussion Academy; Tourneen und Aufnahmen mit Jon Lord (Deep Purple), Al Jarreau, Peter Kraus und der NDR Bigband
www.jose-cortijo.de

Ellister van der Molen

spielt Trompete und Flügelhorn; seit 10 Jahren Dozentin für Trompete an der Technischen Universität Delft; 2014 Veröffentlichung ihrer CD „Smalls NYC“; Auftritte auf dem North Sea Jazz Festival und mit der erfolgreichen All-Star-Band „New York Round Midnight“; 2016 Gründung der Formation RED gemeinsam mit dem Hammond-Organisten Bob Wijnen sowie Wouter Kühne und Gideon Tazelaar; hochgelobte Veröffentlichung der kürzlich erschienenen CD „Ahooh“ in der Zeitschrift Jazzism; das gerade erschienene Album „NOLA“ erhielt außerdem „Bestnoten“ von Terence Blanchard (amerikanischer Jazz-Trompeter und Komponist)

Thomas Böttcher

Der blinde Pianist Thomas Böttcher (*1977) studierte Latin Piano und Jazzkomposition/Arrangieren an der University of the Arts „Codarts“ in Rotterdam; M.A. im Fach Komposition; seit 2005 Dozent für Latin Piano, freies Klavierspiel/angewandte Harmonielehre sowie als Ensemble-Leiter und Korrepetitor bei „Codarts“ tätig; als Pianist, Komponist/Arrangeur ist er Mitbegründer des Latin-Jazz-Quintetts „Viento Terral“ sowie der Salsa-Band „Seis en Salsa“; Zusammenarbeit mit namhaften Künstler*innen der internationalen Salsa- und Latin-Jazz-Szene: Nueva Manteca, dem Sänger Luisito Rosario, der Mambísimo Big Band, der Grammy-Preisträgerin und Multi-Instrumentalistin Linda Briseño, der Trompeterin Maite Hontelé; darüber hinaus Zusammenarbeit mit Ensembles aus Jazz und Klassik, wie dem New Israeli Vocal Ensemble oder dem Bonner Beethoven-Orchester; als Songwriter arbeitet er mit Sänger*innen unterschiedlicher Couleur und bewegt sich zwischen den Genres: Salsa/Latin-Jazz, Brazil sowie Cabaret und Chanson.

Sigrid Reich (Leitung)

Dozentin der Bundesakademie

Zeitplan

Die Bundesakademie ist am Anreisetag jeweils ab 13 Uhr geöffnet. Die Fortbildungsphasen beginnen mit dem Nachmittagskaffee und enden am Abreisetag mit dem Mittagessen.



Vorankündigungen

welt.kultur.praxis:

Percussion & Rhythmik aus Lateinamerika

Dozent: Prof. José J. Cortijo

7.–9. März 2022

E-Bass: Grundlagen & Spieltechnik

Dozent: Prof. Bernd Heitzler

1. Phase: 5.–7. November 2021

E-Bass: Spielpraxis für Fortgeschrittene

Dozent: Prof. Bernd Heitzler

1. Phase: 10.–12. Februar 2023

Treffpunkt Instrumental: Saxofon

Dozenten: Prof. Matthias Anton, Christoph Enzel, Philipp Moehrke, Florian von Radowitz

17.–21. Januar 2022

Die Band: Zwischen Probenraum & Studio

Dozenten: Prof. Florian Sitzmann, Tommy Baldu,

Michael Koschorreck, Jonas Piknias

13.–16. Juni 2022

Body-Percussion & More

Dozent: Daniel Jakobi

27.–30. Oktober 2022